

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste

Berlin Das „Montagsblatt“ bringt folgende Mittheilung: Es heißt, der russische Botschafter in Berlin, Fürst Grew, trete demnächst anstatt Giers an die Spitze des auswärtigen Amtes.

Gardinen

von Ed. Doss L. Auerbach L. V., Special- u. Hauptgesch.
Dresden, Waisenhausstr. 25 (Victoria-Salon),
empfiehlt sächsische, englische und Schweizer
Gardinen, weiss und creme, d. Fenster v. 3 bis
100 Mk. Mustertext nach auswärts bereitwilligst.

Leberthran

beste Marke von Meyer, Christiania
Königl. Hofapotheke Dresden,
am Georgenthor.

5 Marienstr. 5 G. D. Blass, 5 Marienstr. 5
und Porticus. **Wäsche-Ausstattungs-Geschäft**,
empfiehlt sein grosses Lager von
Eisbeugen, Eise-Gedeken, Handtüchern etc.,
sowie sämtliche Wäsche-Stoffe zur Selbstverfertigung.

Neuheiten

erschienen unzusammengesetzt.
Alle Stickerei-Materialien in grösster Auswahl.

Tapiserie-Manufaktur

Altmarkt C. HESSE Altmarkt
Königl. Hoflieferant.

Vorjährige Muster

welt unter Kistenproben.
Beste Erledigung jeder Extrabestellung.

Nr. 42. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Exp.

Auflagen für den 1. Februar: Auffrischendes Sauerweins, zum
nach jede Gewölle, keine oder geringe Niederheit, Temp. mässiger.

Dresden, 1884. Montag, 11. Februar.

Dresden, 11. Februar.

Die zu den Verfassungsfeierlichkeiten nach hier gekommenen
fächtlichen Redatoren und Specialredatoren haben Dresden
gesamtheits wieder verlassen. Nach den Gegnern empfangen worden
die Herren Königl. Reichsrat, die Special-Redatoren im
Königl. Schlosse. Um 1 Uhr fand bei dem König und der Königin
ein kleinerer dinstägiger Bank, an welchem die treuen Hochzeit-
lichen Anwesenheiten.

— Mehrere der von Ihrer Maj. Hoheit der Frau Prinzess
Georg übergebenen Professorate nichtstätiger und gemeinnütziger
Berufe wurden in nicht so fernem Zeit von Ihrer Maj.
Hoheit der Prinzessin Marien- übergeben worden.

— Bei Beratung des Etats der Justiz, das Departement
des Innern betreffend, hatte sich die Finanzdeputation bei Kap. 61,
die Polizeideputation zu Dresden angeschlossen, auch mit dem
Stadt Dresden zu leitenden Ansuchen. Die Deputation bemerkt
hierauf Folgendes: Das der Beitrag der Stadt Dresden an
10,000 Mk. in einem Aufwande von 658,000 Mk.
nach und nach wieder zurück erhalten, ist Folge des
mit der Stadt Dresden geschlossenen Vertrags. Die Fortsetzung
der Staatsregierung auf eine Veränderung mit der Stadt Dresden,
wird erhaltungsmässig Vertragsbestimmungen, welche im Widerspruch
mit nachträglichen Verhältnissen stehen, auf die Dauer nicht
aufrechterhalten werden können, nicht die Deputation nicht, denn
man einen höheren Beitrag der Stadt Dresden erlangen, so würde
man den Vertrag zu lösen, die Polizei-Verwaltung der Stadt
Dresden zurückzugeben haben und eventuell das Verhältnis des
Staates zur Polizei-Verwaltung der Gemeinden und deren Beiträge
klären, wenn der Staat die Verwaltung der Polizei übernimmt,
gleichzeitig regeln müssen. Bis hierzu aber im Vergehen kein
Wort im Lande vor, so empfiehlt sich welches Vorhaben nur zum
Zweck Erhaltung angenehmer Beitrags der Stadt Dresden um so
weniger, da es fraglich, ob nach dem Vertrag die Rückgabe der Polizei
an die Stadt Dresden ohne deren Genehmigung und somit ohne
Entschädigung für Verlust des ihr aus dem Verträge resultierenden
Rechtsverhältnisses möglich ist. Es ist der Deputation zur
Kenntnis gekommen, dass ein Theil der Polizeideputation im Wege
des Beitrags von der Stadt Dresden übernommen worden, ob noch
weiter vorläufige Aufträge an die Stadt Dresden im Wege
der Vereinigung zu übernehmen und hierdurch zur Entlastung des
Staatshaushalts zu gelangen ist, vermag die Finanzdeputation
nicht zu beurtheilen, erwidert sie, dass die Negation in finanziellen
Umlänge des erstere nicht möglich.

— Man überholt den Vers. Zahl. aus hunderttausend Reichen,
das die unqualitativen Bestimmungen und Verordnungen welche
von der Abgeordneten Kammer in der zweiten Kammer
gegen die Studierenden im Allgemeinen und die Schüler der
Lehrer-Hochschule im Besonderen ausgesprochen hat, deshalb nicht
aufgehoben werden können, dass man es jedoch nicht für möglich
erachtet, wie das ja auch schon in der Kammer entschieden ist, irgend
etwas dagegen zu thun.

— Die zum Vertheilen unserer Confirmationen der Doppelstadt
geplante geistliche Reife-Ausscheidung in der Dreieinigkeits-
kirche hat nicht gehen Abend stattfinden, sondern wird nächsten
Sonntag um 7 Uhr ausgesetzt werden.

— Bei der Einleitung des letzten gegen 9 Uhr Vormittag von
Dresden kommenden Güterzuges in Bahnhof Thorsand ent-
ging die Lokomotive mit Tender und 2 Nachwagen. Verunglückt
ist dabei Niemand, auch blieb der Schaden geringfügig.

— In vorgangener Nacht hat sich ein ungar. Militär, der
Leutnant D., in hiesigen großen Gehege erschossen. Der
Verstorbene wurde nach Meldung in der Caserne durch Soldaten
mittels Scharfes nach dem Kriegerhofe gebracht.

— Wollenstein, 9 Febr. Da wir nun wieder dem Früh-
jahr entgegengehen, erlaube ich mir, Ihnen wieder ein kleines
Frühjahrsschreiben, bestehend in Sonne Lächeln und Wintergärtchen,
zu übersenden aus mehreren Gärten (freilegend) und aus mehreren
ergiebigen Sächsischen Gärten. Wie es scheint, ist der höchste
auf unser Gebirge mit bedacht, das wir einen solchen schönen,
gelinden Winter bis jetzt hatten, wodurch sehr viel Feuerungs-
material erhalten wurde. Schöne geht es hier blos auf hoch
gelegenen Höhen ab.

— Die Abhandlung deutscher Zeitungen durch russische
Censur-Militär ist eine alte Sache, doch bleibt sie leider
empfindlich. Aus russischer Seite werden wir durch einen weiteren
Kommunikanten wiederum Kunde von unheimlichen Verschmähen und
verschämender Artikel unserer Blätter, außerdem vom Ausbleiben
einzelner Nummern, die vermutlich im grossen Abmunde verloren
gingen. Ferner kommen sehr oft Exemplare unbekannt, zerissen,
verunstaltet und zusammengeknüllt in die Hände der Post-
nehmen. Wenn und jedoch der rekommendierende Abonnent ausfordert,
ganz energisch Bekämpfung bei der russischen Censur-Behörde in
Sankt Petersburg zu führen oder auch durch die deutsche Ober-Postdirektion
Mittel zu versuchen zu lassen, so sind wir im Voraus von der
Erfolglosigkeit einer solchen Bekämpfung überzeugt und betrachten es als
vollkommen ausnahmslos, auf diesem Wege vorzugehen.

— In brutaler Weise haben sich am Mittwoch Abend in
Rosaunach mehrere Anekdoten, deren Namen behaltend
Lehrer schon beschliefen sind, gegen den 16jährigen Handwerker
Bernhard Brehel vergangen, indem sie ihn gegen eine Strafkasse
zu lange anwarfen und so mit Holzspanteln auf den Kopf
schlugen, das er bewusstlos zusammenbrach.

— Der schon neulich erwähnte Archidukonuss Possig in Oschitz,
welcher sich Vergehen gegen § 175 des R.-Str.-G.-B. hat zu
Schulden kommen lassen, wurde dieser Tage vom Landgericht
Leipzig deshalb zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt.

— Am Sonnabend Abend 6 Uhr hätte es in Leutewitz
Nr. 34 zu einem grossen Unglück kommen können. Es waren die
3 Kinder von 13, 10 und 7 Jahren allein gelassen worden und
diese kamen auf den Einfall. Feuer im Ofen machen zu wollen
und gingen nach, damit es schneller brennen sollte, Petroleum hinein.
Es erfolgte eine Explosion und der Ofen war vollständig aus-
einander gegangen; zum Glück haben sich die Kinder retten können
und ist auch dem halbjährigen nicht ernstliches passiert.

— Am Mittwoch wurde im Eisenhütten bei Leipzig der
Leitmann des seit 26. Dezember v. J. verunglückten Hütten-
inspektors Hofmann aufgefunden. Ein schweres Messer hatte
den bedauerlichen Mann lange Zeit eingesperrt und ihn schliesslich
in diese Melancholie geführt, in welcher er zum Selbstmord schritt.

— In Connewitz sind am Donnerstag ein Schwamm-
von Tage eines zweifelhafigen Hauses und erlitt schwere innere
Verletzungen.

— Am Sonnabend früh wurde bei Dersitzgrün ein Polster-
männchen überfahren und getödtet. Er wollte links vor der Polizei-
station das Gefäss überstreifen, um eine Barriere zu schließen,
ward aber erlöst.

— In der Nacht zum 8. d. ging an dem Schlafwagen des Leipziger
Kourier's Juges Nr. 18 eine Lampe heiss, weshalb der be-

treffende Wagen aus der hiesigen Station ausgehert und sofort in
Reparatur genommen werden musste. Die Passagiere des Wagens,
welche aus dem Schlafe gewacht wurden, waren sehr unzu-
frieden; ausserdem war doch Vorkehrung für die Notwendigen nicht
insofern getroffen, als eine vollständige Ausrüstung des Wagens vor-
genommen werden musste, so dass die sämtlichen Reisenden zu
verloren waren.

— Als am Donnerstag in einem Güterzuge ein Transport
Schweine den Bahnhof von Keilberg nach Dresden, genau während
des kurzen Aufenthaltes ein Schwein einen Anfall seiner Krankheit,
welche die Thiere sofort in unheilbarer Weise wieder tödtete.
Das hat ein Wagenmännchen und mit menschenähnlichem Entzissen er-
dachte das Tier den hiesigen Tod. Der sofort vom dem Ereignis
telegraphisch benachrichtigte Eisenbahner des Transportes stellte
das Tier der freien Verfügung der Station anheim und mit sorg-
famer Pflege nahmen sich alsbald einige Bahnunterwarte des
ausgesetzten Thieres an. Das ganze Schwein wird die Wägen um
das Tier schon lösen.

— Vergangenes Jahr erlitt das Aufwanderungslocher auch
ein junges Liebespaar in einer Nachbarstadt Dresden. Er
ohne Zukunft und Mittel, sie hingeben ein lautes schändliches
Mädchen, mit einem kleinen ererbten Vermögen. Letzteres wurde
hinzu genommen und der Brautpaar übergeben den Schutz in hiesiger
Gemeinschaft. Man reisete ab, verliess aber die Brautpaar und ohne
Ankunft gelangten sie an die Gegend der neuen Heimath. Alles
drängte zur Landung, auch unter Viehweg über dem Schiffe, die
Schiffbrüche und behalt das Paar ihrer Hoffnungen. Der Brautpaar
wurde die Verzollung zu betragen und hat keine Aussicht,
bis zu seiner Hilflosigkeit zu warten. Stunde um Stunde verbrann,
obwohl sie kein Wort wieder. Lange Abmühen liegen im Bereich
der Verlassenheit auf. Alles Suchen und Fragen blieb erfolglos
St. war und blieb verstanden und mit ihm im ganzen Fab und
Wald. Die erste Nacht verbrachte die Brautpaar unruhig in den
erlosenen Strahlen New-Horke. Der ansehende Tag, der Hunger
trieb sie weiter und weiter in der Verlassenheit umher, überall hat
sie um Arbeit und Brod, überall erlitt sie ihr Verhängnis — man
lachte sie unglücklich an. Am 3. Tage ihrer Verlassenheit gelangte
sie in ein grosseres Hotel und schickte den Verlierer um Arbeit an.
Dieser, ein Deutscher, verpackte sein Viehgeschick zu thun und bedachte
die Verlassene zum Abendessen wieder. Als sie wieder vortrat,
sagte ihr ein unbekannter Fremder in ihrer, man erhalte die Er-
schütterung, bis sie wieder zuhause und führte sie sofort zu den Braut-
paar — zwei weinende Brüder. Hier nun erlitt sie die all-
er Umständlich erregende naturliche Heile, der Verlierer verlockte
heiligthümlich das Paar, was sie müde als Brautpaar aus-
und angenommen, trotz ihrer Entzissen, nur als Dienstleistungen
zu leisten zu können. Mit einem Constaten legte sich die Brautpaar
zu Ruhe. Aber kein zufriedener Schlaf kam über sie, das Gröste
unheimliche und nennenswerte der Körper. So von Halbtag
umfingende, schickte sie plötzlich einen Anfall, eine unheimliche
Lure ähnelte sich und hervor trat, worauf nicht an Thiere erinnert ein
Mädchen, fällt die unheimliche Schlammwunde und verdunkelt nicht.
In höchster Angst erriet das Mädchen den Morgen nach.
Ebenfalls will sie wieder fort aus dem kaum gewonnenem Heim. Dem
Verlierer erzählt sie von der durchwachten Nacht und will Aufbruch
nehmen, dieser sagt sie aber nicht fort, verhängt die Gemüthe
einer Verunsicherung. Dieser erweist, nimmt das Mädchen bei der
Hand, besetzt ihr ihre Hoffnungen und macht der Verlassenen in
aller Form einen Heilsantrag — Was that unsere Lebensmutter?
Das Mädchen, denn sie hat endlich den Bräutigam gefunden und erteilt,
wie sie über, glücklich mit ihrem schwarzen Gemüthe. Den durch-
gedrungenen Verlassenen hat sie auch wieder gesehen, aber als
Stropher, vollkommen und elend. Jetzt spricht der ehemalige Braut-
paar über um ein Scherchen bei der Hotelierin vor und mittel-
um unterliegt sie den Bräutigam.

— Am 1. d. hiesigen Nachmittags des 7. Januar sah ich
der Gauwirth Tronitz in Rähnitz veranlagt, dem Gemeindefreier
August Ernst Urban aus Jitzau, 61 Jahre alt, das Total zu ver-
heiraten, als letztere sich nicht mehr derart besengte, dass sein längeres
Fortbleiben schmerzhaft bleiben konnte. Beim Verlassen der Wittib
wurde die Wittib der betriebs befriedigter Handwerker in gemeiner
Weise gegen den Anhaber derselben und beehrte sich damit, das er
den Hals durchschneiden würde n. n. n. Dem Brautpaar wird nicht
Anvertrauen übrig, als persönliche Hilfe in Ruhestand zu nehmen. Der
versorgende Brautpaar, das keine herkömmliche Kraft, trotz jedoch
nicht die Macht, den einzig mit Hand und Fuß sich stützenden
Arbeitspersonen geblieben. Während der Verlobung be-
ginge der Angeklagte ein Verbrechen einer verurtheilten Brautpaar
mit seiner geistlichen Heiligkeit, als er noch nicht in seinen Hof
mit derselben verurteilt war; dieser Verbrechen wird jedoch belohnt
besetzt, indem die Frau sich öfter ohne Grund mit bezaglichen
falschen Angaben gegen den hiesigen Gerichtshof rühmte. Der Weg
nach der hiesigen Landes-Verwaltung ist mit den grössten Schwierig-
keiten; außer dem hiesigen Ansehen, keinen Namen und
unvollständige Anwesenheiten, hielt er sich an dem hiesigen
berort, dass der widergesetzliche Alkohol-Verbraucher im höchsten
Wahre zum totalen Mithers wurde und mit Verkleinerung
einzige Theile der Familie löst. Nach langem Gehen und Schwel-
bender Wein gelangte U. der sich seines guten Rufes zu erheben
hat, in die Quartier gelegene Halle des Obergemeindefreier, in welcher
er als stolzer Kolonist den Ofen demonte, die Fenster zer-
störte und die Lagerstätte mit lebhafter Beschäftigung vor die
Türe schob. Nachdem der Obergemeindefreier, der die nächste
Halle entlang des übermüthigen Straflers nicht verlassen konnte,
den Gemeindefreier veranlasste, welche Maßregeln zu treffen, um
den reumüthigen Handwerker zur Ruhe zu bringen, wurde U. feige-
sam, an Händen und Füßen gebunden, so dass ihm nur noch sein
blühendes Mäthchen zu weiterer Verurteilung unparlamentarischer
Worte unerschlossen blieb. Bei der Strafbemessung werden die
Nothheit des Quarantäne- und die moralischen Ansichten über Sitten
und Ton des Angeklagten in Betracht gezogen und so erfolgt eine
Gefängnisstrafe von 6 Wochen. — Allen Gutwüthen, die im Besitz
eines Hofgrundes und großen Geldverdienens sind, würde die
bezügliche Hauptverwaltung in der Verwaltung dienen, keinerlei Zü-
bertragung im Falle zu erhalten, wenn nicht politische Glaubwürdig-
keits hierzu gegeben wurde. In den Verwaltungsverfahren und am
Ende v. n. vermag ich die Höhe des Schanzwirthes Vergehens
in beiden Feldern manieren Lenz und langwierigen Spiele des
Pianos fort. Der Mann hatte keine bezügliche Glaubwürdigkeit
vergrößerliche Annehmen eingebildet und auf politische Anträge
regressiv mit einer Geldstrafe von 60 Mk. geahndet. — Bei
her, wurde dies mit einer Geldstrafe von 60 Mk. geahndet. — Bei
einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen wird von 1. August Abbruch
einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen abgebrochen, den Tag legte, welches
löst, der am 17. Januar ein Gebären an dem Tag legte, welches
die ökonomische Schicklichkeit verteilte und den ihm anstehenden Gen-
darmen Veranlassung gab, die Sittung herbeizuführen. Die Ver-
handlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. — Der
Kaufmann Johann Georg Schröder klagt gegen Ernst Richard Richter,

ebenfalls merkwürdiger Jünger, auf Verlesung. In einer Restau-
ration äußerte sich der Angeklagte am 17. Febr. u. J. gegen den
Richtiger in Worten, welche geeignet sind, seine Achtung und
Reputation in den Augen der Mitsprecher herabzusetzen, indem er
unheimlicher Weise „Wiedergeschichten“ erzählt hätte. Diese falls die
Verbreitung hat der Angeklagte mit 50 Mark zu büßen, ausgehert
mit dem Richter das Recht zu, das richterliche Erkenntnis auf 20
Mark des Richtigen in dem betz. Restaurant zum Zuschuss zu bringen.
— Die Fabrikarbeiterin Ida Müller, 23 Jahre alt, bisher rasche-
schelkten aus Zwickauerstadt gebürtig, war in einer Rücherei der
Nagelschmiederei angestellt, um Garnen für die Wägen zu fertigen.
Hierbei erkrankte sie an einem Tage 1 1/2 Meter tiefer und
einige Stunden später 3 Mr. braunen Gedennt, welcher nach bei der
Bistation im Laufe vorgegangen wurde. Nachher kam hier ein
einzelne für sich ein grösseres Quantum von 10 Kisten an, welchen
eine Kollegin kein Ansehen eingekauft überlag, mit 6 Mark Be-
rechen, das Budget später absolvierte. Nachdem daselbe eine
Büchse gewendet wurde, zeigte sich die unheimliche Erkrankung.
Es ist nun festgestellt, dass die Angeklagte, die aus anständiger Familie
gebürtig, keineswegs aus Noth diese Verlesung in 3 Fälle v. verurtheilt,
mit Rücksicht darauf, dass die zwei ersten Unstimmigkeiten
unrechtmäßig gefahren und mit außerordentlicher
Friede ausgeübt wurden, erfolgt eine Gefängnisstrafe von zwei
Wochen und 4 Tagen. — Nach längerer Auseinandersetzung
des Baugeschichtswarters C. Th. Clemens seinen Stat. Antrag gegen
den allerdings weisverwandten Angeklagten Carl Schiller zurück,
indem letztere die entsprechenden Anträge übernimmt. Es
bezieht hier wiederum das hiesige Rathhaus, wie aus hiesigen
Kauemannes zu oft zu hören ist; somit die Angeklagte erst vor
dem Forum des hohen Gerichtshofes, wie sich Niemand so mehr
bestimmen, oder den Urheber des hiesigen Misses ausgeben. So
war es auch hier, aber verlässlichen Summe erliegen die Parteien
den Sold Nr. 2 des Amtsgerichtes. — Bei Verurteilung des
Requaranten wird der ca. 40-jährige Ernst Friedrich Richter mit
einem gewissen Geldbuss von 3 Mark bestraft. — Eine goldene Uhr
von 10 Mark hält die Parteilichein Richter Moritz Richter,
verlechte dieselbe für 20 Mark. Der Richter hat die
benötigte Unvollständigkeit und des Anklages, dass das Geld für
ein verhältnismässig geringe Summe wieder eingelöst werden kann
erkennt der hohe Gerichtshof unter Vorbehalt des Herrn Oberstaats-
richter Klumme eine einmonatliche Gefängnisstrafe für gemein an.

Belegblätter. In der am vorigen Samstag nachmittags
Aufführung der hiesigen Oper ist die Zahlende des 1000 mit 7
Jahren 6 Wurz, im Jahre 1883 gefolgt worden. Die Uebersicht
wie folgt:

Frankfurt, 10. Febr., (Samstag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Dresden, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Wien, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
München, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Stuttgart, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Leipzig, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Berlin, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Hamburg, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Bremen, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Köln, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Düsseldorf, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Essen, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Dortmund, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Münster, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Bielefeld, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Paderborn, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Hildesheim, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Verden, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Wolfenbüttel, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Helmstedt, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Harburg, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Lüneburg, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Verden, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Verden, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Verden, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Verden, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		

Stadt-Telegramm am 11. Febr.

Die hiesigen Zeitungen sind durch russische
Censur-Militär ist eine alte Sache, doch bleibt sie leider
empfindlich. Aus russischer Seite werden wir durch einen weiteren
Kommunikanten wiederum Kunde von unheimlichen Verschmähen und
verschämender Artikel unserer Blätter, außerdem vom Ausbleiben
einzelner Nummern, die vermutlich im grossen Abmunde verloren
gingen. Ferner kommen sehr oft Exemplare unbekannt, zerissen,
verunstaltet und zusammengeknüllt in die Hände der Post-
nehmen. Wenn und jedoch der rekommendierende Abonnent ausfordert,
ganz energisch Bekämpfung bei der russischen Censur-Behörde in
Sankt Petersburg zu führen oder auch durch die deutsche Ober-Postdirektion
Mittel zu versuchen zu lassen, so sind wir im Voraus von der
Erfolglosigkeit einer solchen Bekämpfung überzeugt und betrachten es als
vollkommen ausnahmslos, auf diesem Wege vorzugehen.

— In brutaler Weise haben sich am Mittwoch Abend in
Rosaunach mehrere Anekdoten, deren Namen behaltend
Lehrer schon beschliefen sind, gegen den 16jährigen Handwerker
Bernhard Brehel vergangen, indem sie ihn gegen eine Strafkasse
zu lange anwarfen und so mit Holzspanteln auf den Kopf
schlugen, das er bewusstlos zusammenbrach.

— Der schon neulich erwähnte Archidukonuss Possig in Oschitz,
welcher sich Vergehen gegen § 175 des R.-Str.-G.-B. hat zu
Schulden kommen lassen, wurde dieser Tage vom Landgericht
Leipzig deshalb zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt.

— Am Sonnabend Abend 6 Uhr hätte es in Leutewitz
Nr. 34 zu einem grossen Unglück kommen können. Es waren die
3 Kinder von 13, 10 und 7 Jahren allein gelassen worden und
diese kamen auf den Einfall. Feuer im Ofen machen zu wollen
und gingen nach, damit es schneller brennen sollte, Petroleum hinein.
Es erfolgte eine Explosion und der Ofen war vollständig aus-
einander gegangen; zum Glück haben sich die Kinder retten können
und ist auch dem halbjährigen nicht ernstliches passiert.

— Am Mittwoch wurde im Eisenhütten bei Leipzig der
Leitmann des seit 26. Dezember v. J. verunglückten Hütten-
inspektors Hofmann aufgefunden. Ein schweres Messer hatte
den bedauerlichen Mann lange Zeit eingesperrt und ihn schliesslich
in diese Melancholie geführt, in welcher er zum Selbstmord schritt.

— In Connewitz sind am Donnerstag ein Schwamm-
von Tage eines zweifelhafigen Hauses und erlitt schwere innere
Verletzungen.

— Am Sonnabend früh wurde bei Dersitzgrün ein Polster-
männchen überfahren und getödtet. Er wollte links vor der Polizei-
station das Gefäss überstreifen, um eine Barriere zu schließen,
ward aber erlöst.

— In der Nacht zum 8. d. ging an dem Schlafwagen des Leipziger
Kourier's Juges Nr. 18 eine Lampe heiss, weshalb der be-

treffende Wagen aus der hiesigen Station ausgehert und sofort in
Reparatur genommen werden musste. Die Passagiere des Wagens,
welche aus dem Schlafe gewacht wurden, waren sehr unzu-
frieden; ausserdem war doch Vorkehrung für die Notwendigen nicht
insofern getroffen, als eine vollständige Ausrüstung des Wagens vor-
genommen werden musste, so dass die sämtlichen Reisenden zu
verloren waren.

— Als am Donnerstag in einem Güterzuge ein Transport
Schweine den Bahnhof von Keilberg nach Dresden, genau während
des kurzen Aufenthaltes ein Schwein einen Anfall seiner Krankheit,
welche die Thiere sofort in unheilbarer Weise wieder tödtete.
Das hat ein Wagenmännchen und mit menschenähnlichem Entzissen er-
dachte das Tier den hiesigen Tod. Der sofort vom dem Ereignis
telegraphisch benachrichtigte Eisenbahner des Transportes stellte
das Tier der freien Verfügung der Station anheim und mit sorg-
famer Pflege nahmen sich alsbald einige Bahnunterwarte des
ausgesetzten Thieres an. Das ganze Schwein wird die Wägen um
das Tier schon lösen.

— Vergangenes Jahr erlitt das Aufwanderungslocher auch
ein junges Liebespaar in einer Nachbarstadt Dresden. Er
ohne Zukunft und Mittel, sie hingeben ein lautes schändliches
Mädchen, mit einem kleinen ererbten Vermögen. Letzteres wurde
hinzu genommen und der Brautpaar übergeben den Schutz in hiesiger
Gemeinschaft. Man reisete ab, verliess aber die Brautpaar und ohne
Ankunft gelangten sie an die Gegend der neuen Heimath. Alles
drängte zur Landung, auch unter Viehweg über dem Schiffe, die
Schiffbrüche und behalt das Paar ihrer Hoffnungen. Der Brautpaar
wurde die Verzollung zu betragen und hat keine Aussicht,
bis zu seiner Hilflosigkeit zu warten. Stunde um Stunde verbrann,
obwohl sie kein Wort wieder. Lange Abmühen liegen im Bereich
der Verlassenheit auf. Alles Suchen und Fragen blieb erfolglos
St. war und blieb verstanden und mit ihm im ganzen Fab und
Wald. Die erste Nacht verbrachte die Brautpaar unruhig in den
erlosenen Strahlen New-Horke. Der ansehende Tag, der Hunger
trieb sie weiter und weiter in der Verlassenheit umher, überall hat
sie um Arbeit und Brod, überall erlitt sie ihr Verhängnis — man
lachte sie unglücklich an. Am 3. Tage ihrer Verlassenheit gelangte
sie in ein grosseres Hotel und schickte den Verlierer um Arbeit an.
Dieser, ein Deutscher, verpackte sein Viehgeschick zu thun und bedachte
die Verlassene zum Abendessen wieder. Als sie wieder vortrat,
sagte ihr ein unbekannter Fremder in ihrer, man erhalte die Er-
schütterung, bis sie wieder zuhause und führte sie sofort zu den Braut-
paar — zwei weinende Brüder. Hier nun erlitt sie die all-
er Umständlich erregende naturliche Heile, der Verlierer verlockte
heiligthümlich das Paar, was sie müde als Brautpaar aus-
und angenommen, trotz ihrer Entzissen, nur als Dienstleistungen
zu leisten zu können. Mit einem Constaten legte sich die Brautpaar
zu Ruhe. Aber kein zufriedener Schlaf kam über sie, das Gröste
unheimliche und nennenswerte der Körper. So von Halbtag
umfingende, schickte sie plötzlich einen Anfall, eine unheimliche
Lure ähnelte sich und hervor trat, worauf nicht an Thiere erinnert ein
Mädchen, fällt die unheimliche Schlammwunde und verdunkelt nicht.
In höchster Angst erriet das Mädchen den Morgen nach.
Ebenfalls will sie wieder fort aus dem kaum gewonnenem Heim. Dem
Verlierer erzählt sie von der durchwachten Nacht und will Aufbruch
nehmen, dieser sagt sie aber nicht fort, verhängt die Gemüthe
einer Verunsicherung. Dieser erweist, nimmt das Mädchen bei der
Hand, besetzt ihr ihre Hoffnungen und macht der Verlassenen in
aller Form einen Heilsantrag — Was that unsere Lebensmutter?
Das Mädchen, denn sie hat endlich den Bräutigam gefunden und erteilt,
wie sie über, glücklich mit ihrem schwarzen Gemüthe. Den durch-
gedrungenen Verlassenen hat sie auch wieder gesehen, aber als
Stropher, vollkommen und elend. Jetzt spricht der ehemalige Braut-
paar über um ein Scherchen bei der Hotelierin vor und mittel-
um unterliegt sie den Bräutigam.

— Am 1. d. hiesigen Nachmittags des 7. Januar sah ich
der Gauwirth Tronitz in Rähnitz veranlagt, dem Gemeindefreier
August Ernst Urban aus Jitzau, 61 Jahre alt, das Total zu ver-
heiraten, als letztere sich nicht mehr derart besengte, dass sein längeres
Fortbleiben schmerzhaft bleiben konnte. Beim Verlassen der Wittib
wurde die Wittib der betriebs befriedigter Handwerker in gemeiner
Weise gegen den Anhaber derselben und beehrte sich damit, das er
den Hals durchschneiden würde n. n. n. Dem Brautpaar wird nicht
Anvertrauen übrig, als persönliche Hilfe in Ruhestand zu nehmen. Der
versorgende Brautpaar, das keine herkömmliche Kraft, trotz jedoch
nicht die Macht, den einzig mit Hand und Fuß sich stützenden
Arbeitspersonen geblieben. Während der Verlobung be-
ginge der Angeklagte ein Verbrechen einer verurtheilten Brautpaar
mit seiner geistlichen Heiligkeit, als er noch nicht in seinen Hof
mit derselben verurteilt war; dieser Verbrechen wird jedoch belohnt
besetzt, indem die Frau sich öfter ohne Grund mit bezaglichen
falschen Angaben gegen den hiesigen Gerichtshof rühmte. Der Weg
nach der hiesigen Landes-Verwaltung ist mit den grössten Schwierig-
keiten; außer dem hiesigen Ansehen, keinen Namen und
unvollständige Anwesenheiten, hielt er sich an dem hiesigen
berort, dass der widergesetzliche Alkohol-Verbraucher im höchsten
Wahre zum totalen Mithers wurde und mit Verkleinerung
einzige Theile der Familie löst. Nach langem Gehen und Schwel-
bender Wein gelangte U. der sich seines guten Rufes zu erheben
hat, in die Quartier gelegene Halle des Obergemeindefreier, in welcher
er als stolzer Kolonist den Ofen demonte, die Fenster zer-
störte und die Lagerstätte mit lebhafter Beschäftigung vor die
Türe schob. Nachdem der Obergemeindefreier, der die nächste
Halle entlang des übermüthigen Straflers nicht verlassen konnte,
den Gemeindefreier veranlasste, welche Maßregeln zu treffen, um
den reumüthigen Handwerker zur Ruhe zu bringen, wurde U. feige-
sam, an Händen und Füßen gebunden, so dass ihm nur noch sein
blühendes Mäthchen zu weiterer Verurteilung unparlamentarischer
Worte unerschlossen blieb. Bei der Strafbemessung werden die
Nothheit des Quarantäne- und die moralischen Ansichten über Sitten
und Ton des Angeklagten in Betracht gezogen und so erfolgt eine
Gefängnisstrafe von 6 Wochen. — Allen Gutwüthen, die im Besitz
eines Hofgrundes und großen Geldverdienens sind, würde die
bezügliche Hauptverwaltung in der Verwaltung dienen, keinerlei Zü-
bertragung im Falle zu erhalten, wenn nicht politische Glaubwürdig-
keits hierzu gegeben wurde. In den Verwaltungsverfahren und am
Ende v. n. vermag ich die Höhe des Schanzwirthes Vergehens
in beiden Feldern manieren Lenz und langwierigen Spiele des
Pianos fort. Der Mann hatte keine bezügliche Glaubwürdigkeit
vergrößerliche Annehmen eingebildet und auf politische Anträge
regressiv mit einer Geldstrafe von 60 Mk. geahndet. — Bei
her, wurde dies mit einer Geldstrafe von 60 Mk. geahndet. — Bei
einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen wird von 1. August Abbruch
einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen abgebrochen, den Tag legte, welches
löst, der am 17. Januar ein Gebären an dem Tag legte, welches
die ökonomische Schicklichkeit verteilte und den ihm anstehenden Gen-
darmen Veranlassung gab, die Sittung herbeizuführen. Die Ver-
handlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. — Der
Kaufmann Johann Georg Schröder klagt gegen Ernst Richard Richter,

ebenfalls merkwürdiger Jünger, auf Verlesung. In einer Restau-
ration äußerte sich der Angeklagte am 17. Febr. u. J. gegen den
Richtiger in Worten, welche geeignet sind, seine Achtung und
Reputation in den Augen der Mitsprecher herabzusetzen, indem er
unheimlicher Weise „Wiedergeschichten“ erzählt hätte. Diese falls die
Verbreitung hat der Angeklagte mit 50 Mark zu büßen, ausgehert
mit dem Richter das Recht zu, das richterliche Erkenntnis auf 20
Mark des Richtigen in dem betz. Restaurant zum Zuschuss zu bringen.
— Die Fabrikarbeiterin Ida Müller, 23 Jahre alt, bisher rasche-
schelkten aus Zwickauerstadt gebürtig, war in einer Rücherei der
Nagelschmiederei angestellt, um Garnen für die Wägen zu fertigen.
Hierbei erkrankte sie an einem Tage 1 1/2 Meter tiefer und
einige Stunden später 3 Mr. braunen Gedennt, welcher nach bei der
Bistation im Laufe vorgegangen wurde. Nachher kam hier ein
einzelne für sich ein grösseres Quantum von 10 Kisten an, welchen
eine Kollegin kein Ansehen eingekauft überlag, mit 6 Mark Be-
rechen, das Budget später absolvierte. Nachdem daselbe eine
Büchse gewendet wurde, zeigte sich die unheimliche Erkrankung.
Es ist nun festgestellt, dass die Angeklagte, die aus anständiger Familie
gebürtig, keineswegs aus Noth diese Verlesung in 3 Fälle v. verurtheilt,
mit Rücksicht darauf, dass die zwei ersten Unstimmigkeiten
unrechtmäßig gefahren und mit außerordentlicher
Friede ausgeübt wurden, erfolgt eine Gefängnisstrafe von zwei
Wochen und 4 Tagen. — Nach längerer Auseinandersetzung
des Baugeschichtswarters C. Th. Clemens seinen Stat. Antrag gegen
den allerdings weisverwandten Angeklagten Carl Schiller zurück,
indem letztere die entsprechenden Anträge übernimmt. Es
bezieht hier wiederum das hiesige Rathhaus, wie aus hiesigen
Kauemannes zu oft zu hören ist; somit die Angeklagte erst vor
dem Forum des hohen Gerichtshofes, wie sich Niemand so mehr
bestimmen, oder den Urheber des hiesigen Misses ausgeben. So
war es auch hier, aber verlässlichen Summe erliegen die Parteien
den Sold Nr. 2 des Amtsgerichtes. — Bei Verurteilung des
Requaranten wird der ca. 40-jährige Ernst Friedrich Richter mit
einem gewissen Geldbuss von 3 Mark bestraft. — Eine goldene Uhr
von 10 Mark hält die Parteilichein Richter Moritz Richter,
verlechte dieselbe für 20 Mark. Der Richter hat die
benötigte Unvollständigkeit und des Anklages, dass das Geld für
ein verhältnismässig geringe Summe wieder eingelöst werden kann
erkennt der hohe Gerichtshof unter Vorbehalt des Herrn Oberstaats-
richter Klumme eine einmonatliche Gefängnisstrafe für gemein an.

Belegblätter. In der am vorigen Samstag nachmittags
Aufführung der hiesigen Oper ist die Zahlende des 1000 mit 7
Jahren 6 Wurz, im Jahre 1883 gefolgt worden. Die Uebersicht
wie folgt:

Frankfurt, 10. Febr., (Samstag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Dresden, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Wien, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
München, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Stuttgart, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Leipzig, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Berlin, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Hamburg, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Bremen, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Köln, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Düsseldorf, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Essen, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Dortmund, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Münster, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Bielefeld, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Paderborn, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Hildesheim, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Verden, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Wolfenbüttel, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Helmstedt, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Harburg, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		
Lüneburg, 10. Febr., (Sonntag-Beleg) 13 Mrk 50 Pf., Credit 100		

COLLEGE OF LANGUAGES.
HUGO MUTH,
PROF. OF GERMAN.

Sprach-Collegium

INSTITUTION MUTH.
ACADEMIE DE LANGUES.

und Uebersetzungs-Bureau - Altmarkt No. 25, II. Et.

(Zweig-Institut für Damen und Anglo-American Boarding-House: vis-à-vis dem Victoria-Hôtel.)

METHODE ROBERTSON'S - ZWEI-LEHRER-SYSTEM.

Zirkelstunden von 1/2 M., Monstakurse von 5 M. an. Anmeldungen werden im alten Institute, Altmarkt 25, in der Sprechzeit von 1-2 und am Schlusse jeder Stunde entgegengenommen.

DAS DIRECTORIUM.



Umzüge

In der Stadt über Land und per Bahn ohne Umladung. Verpackung aller Kisten, Auslieferung und Expedition für Möbel und Kleiderstücke, besorgt prompt und solid.

Albert Senewald,

Neustadt-Dresden, Niedergraben 2,
Altstadt-Dresden, Wildstrüßlerstr. 21, I.
Bei Bedarf oder in einigen Tagen Gelegenheit nach Leipzig und Weimar, O. von D. O.

Goldfische

nur gesunde, affinitätstüchtige Waare.
Stück 25 Pf.



Goldfisch-Gestelle mit u. ohne Diamantsteine, Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tafelsteine, Burgruinen-Einsetze in Aquarien und Korallen, Goldfisch-Netze hält bei niedrigsten Preisen stets aussergewöhnlich große Waare die Galanterie-Handlung

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße Nr. 10, parterre und erste Etage.

Johann Scholz,

Chocoladen- und Zuckerwaren-Fabrik.
Office für Nährmittel.
bringt seine auf das Sorgfältigste gearbeiteten Cacaos und Chocoladen ergebnis in Erinnerung.
Prima entölt Cacao ausgewaschen pr. Pfd. 200 Pfg.
Ganz besonders empfehl. ist meine höchst preiswerthen Familien-Chocoladen, löse und in Stängel, in Vanille von 90 bis 150 Pfg. pr. Pfd., in Gewürz von 75 Pfg. an pr. Pfd.
Eierchocolade, hochfein, 110 Pfg. pr. Pfd.
Volks-Chocoladen mit Zusatz von patentirten Leguminosen, daher von hohem Nährwerth: mit Vanille von 100 bis 140 Pfg. pr. Pfd., mit Gewürz von 80 bis 120 Pfg. pr. Pfd.
Fondants, Crème-Chocoladen, Dessert-bonbons mit verschiedenen Fruchtmark-Füllungen in grosser Auswahl zu wirklich billigen Preisen.
ff. Crème-Prallines von 120 Pfg. an pr. Pfund.
Echte Malzextractpastillen, vorzügliches Mittel gegen Husten und Heiserkeit, a. Bouteil 30 Pfg. Inhalt 50 Stück.
ff. Eisbonbons mit Säure und Fruchtgeschmack, 80 Pfg. pr. Pfund.

Johann Scholz, Dresden.
Fabrik Laubegast. Klein-Verkauf: Moritzstrasse 2 (Palais de Saxe).

Heilung durch Lebensmagnetismus.

Seit zwei Jahren lebe ich in Dresden und beschäftige mich ausschliesslich mit lebensmagnetischen Kuren. Durch wissenschaftliche Vorträge habe ich die Grundlag u. der Mesmer'schen Kurweise erwiesen, durch phrenomagnetische Experimente nach Reichenbach, und durch hypnotische Versuche nach Galvan und Haufen die Verschiedenheit dieser zwei Richtungen resümirend gemacht, die als Gesetze bei Heilung von Kranken nachweisbare Erfolge - Heilungen selbst in ersten Fällen - dankbare Anerkennung fanden. Als gewiesener Lehrer und Schriftsteller, der diesen Beruf mit dem Heilmagnetismus verband, bin ich bemüht darauf zu wirken, dass die Kenntnisse des Lebensmagnetismus im Gemeinut Allen werden. Jeder Gebildete, ob Arzt oder Laie, soll wissen, worin die Wirkungen des Lebensmagnetismus bestehen. Ganz besonders gilt dieses von der Vertretung der öffentlichen Meinung, von der Journalistik. Deshalb wiederhole ich mein Gebieten, Jedermann eine kleine Schrift über dieses Thema gratis zuzuschicken, um nur allzu oft Irrthümern, und oft vorurtheilsvoller Auffassung erfolgreich zu begegnen. Ich wiederhole aber auch nochmals die Bereitwilligkeit, im Kreise hierzu berechtigter Sachleute, als Magnetisierer, Medicinal-Ärzte und Lehrer der Physik, private kleine Vorträge, unterstützt durch praktische Demonstrationen an meinen Zuhörern, im Interesse der Heilung des Lebensmagnetismus und seiner Wirkungen abzuhalten. Meine Surerfolge sind bekannt. Die Freude wahrer wissenschaftlicher, eingehender Prüfung werden mich stets bereit finden, der Wissenschaft und damit der leidenden Menschheit zu dienen. Heutzutage muss man Alles von der Zeit erwarten, die Erfahrungen durch Thatsachen mehrten sich, und sie mit einmüthig öffentliche Meinung bestimmen.

Dresden, den 10. Februar 1884.

Magnetiseur Leo Hofrichter,

früher Professor der Agricultur, und Studienrath der höheren landw. Lehranstalt Landrath, Marienstrasse 21.

Empfehle:
Kohlenkanonen,
Kohlenlöfler von 25 Pf. an,
Kohlenschilder,
Kohlenkasten von 1 1/2 M. an,
Feuergeräte mit Ständern,
Ofenversetzer,
Ofenschirme,
Ascheimer,
Alles in grösster Auswahl.

F. Bernh. Lange,

Amalienstrasse 6 u. 7.

Hauptvogel's neueste, prämierte, feuerhöhere Patent-Petroleum-Sturm-Hand- und Wand-Laterne

Gabel z. Benützung der Hand als Wandl. mit freilegendem Leuchtbehälter ist für Landwirthschaft und Industrie der anerkannt vorzüglichste Beleuchtungsapparat. - Petroleumbedarf pro 12 Stunden nur 4 Pf. Lichtstärke = 4 Kerzen. Preis pro Laterne exclusive Verpackung 4 Mark, pro Gabel mit intensiver Reflector 2 Mark. Direct zu beziehen von

Albert Hauptvogel,

Dresden, Nr. 19 Ostra-Allee Nr. 10,
Fabrik für Laternen jeder Art.

Cotillon-

Mützen, Orden, Touren etc. (Neuheiten) fabricirt u. empfohlen billigst

Robert Kaden,

Hauptstr. 15.
Preislisten franco.

Reis

Stück 14 Pfg. bei 1 Stb. im Pausen Abt. nur 13 Pfg.
Rangoon-Fasel-Reis 1 Stb. 18 Pfg. bei 5 Stb. im Pausen Stück 15 1/2 Pfg.

Caffee

eigener Importation verkaufen in größter Auswahl an Privats an wirklichem Engros-Beziehen.
Einselverkauf von feinh 8-3 Mkr. Hochm.

Born & Dauch, Caffee-Beiz-Handlung,

Dresden, See-Strasse No. 6, 1te Etage.
Filiale in Chemnitz, Lange-Strasse No. 5.
Hamburg, Alter Dorschmarkt No. 12.
Frankfurt-Läger, Neust. Via dellobosco Nuovo 11 4.

Cigarren zu Fabrikpreisen!

25-35 Prozent unter den gewöhnlichen Verkaufspreisen.
Eigene Fabrikat. Große und gefüllte Jarsons.

Asta	100 Stück N. 2.-	gewöhnlicher Preis	N. 3.-
Celebes	100 Stück N. 3.50	"	N. 5.50
Java	100 Stück N. 3.-	"	N. 4.-
Sumatra	100 Stück N. 3.50	"	N. 5.-
Borneo	100 Stück N. 4.-	"	N. 6.-

u. s. w. sendende pr. Post gegen Nachnahme. Adolf Bähr, Dresden bei Dresden. Bei Entnahme von 300 Stück an liebreich & franco. Umstausch wird gern gemacht. Proben n. B. zugestellt.

Cigarren-Offerte.

Sumatra mit gem. Einlage N. 21 M. Sumatra mit gem. amerit. Einlage N. 27 M.
Sumatra mit gem. Feinst-Einlage N. 30 M. ff. Sumatra mit feiner Feinst-Bräu-Einlage elegant in hübschen N. 35 M. alle Sort. liefern in Hand und Qualität. empfiehlt die Cigarrenfabrik von

T. A. Andrae, Dresden,

Postplatz, neben Wier's Hotel. Probebestellung gegen Nachnahme.

Graupen

Stück 14 Pfg. bei 1 Stb. bei 1 Stb. 13 1/2 Pf., im Pausen Stück 12 1/2 Pf. geschliffene Graupen bei 5 Stb. 17 Pfg. im Pausen Stück 15 Pfg. harten ganzen

Central-Möbel-Verkauf

11 Moritz-Strasse 11.

Größtes Etablissement für herrschaftliche und bürgerliche neue Möbel in echt Eiche, schwarz, blank und matt, echt Kirschbaum und echt Nussbaum, zu ganzen Einrichtungen passend, und zwar zu folgenden Preisen: Salonarmaturen mit Hirschbäumen 30 Ztbl., echte Nussb. und Mahagoni-Schleierstühle (Hühner) 10 Ztbl., echte Waschtische, Nussb. oder Mahagoni mit feinsten Marmorplatten 10 Ztbl., hochseine Tischarmaturen in allen Farben, mit Nussbaum gepolstert 48 Ztbl., echte Sopha- und Spielstühle, echte Nussstühle 5 Ztbl., circa 2 1/2 Meter hohe Trümmert mit feinen Stechereien, Armstühle, echte Nussb. mit 3 Schränken, echt ferr. Marmorplatten 33 Ztbl., Herren-Schreibtische in echt Nussb. oder Mahag. 33 Ztbl., drag. Damen-Schreibtische 16 Ztbl., echt Schreibefreier in Nussb. oder Mahag. 21 Ztbl., Regulatoren, 14 Tage gehend, Gebälge invertein, 6 1/2 Ztbl., echte Nussb. Bettstellen mit Federkissen 16 Ztbl., ganze Salon-Einrichtungen in schwarz, matt und blank, Salon-Vollstuhlaraturen in den feinsten schwarzen franz. Seiden-Gothische Bezügen, echt eigene Bezüge, Antiquitäten, Spiel- und Servirtische, Celbilder (nicht Cellulose) in eleganten Rahmen von 1 1/2 Ztbl., ein großer Bollen Salon und Sopha-Teppiche, Salon-Nussb. Lehnstühle 2 Ztbl. u. s. w. zu verkaufen

R. Berkowitz, DRESDEN, Moritzstrasse 11. Et.

Nur reelle gediegene Arbeit. (Keine Preise.) Gleichzeitg empfehle mein großes Lager von imitirten Möbeln. Preis-Verzeichniß wird auf Wunsch gratis und franco zugestellt! Man bittet genau auf Str. 11 zu achten!

Tägliche Wagenladungen im Expressverkehr nach Hamburg,

mit direktem Anschluss nach allen Häfen. Billigste Uebernahmen nach englischen Provinzial-, holländischen, portugiesischen und anderen Häfen.

Miller & Wachsmuth, Leipzig-Hamburg.

Pariser Artikel

in den besten Qualitäten. stets großes Lager u. sendende brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einlieferung des Betrages

H. Blumenstengel in Dresden,

gr. Brüderg. 22, 1. Etage, vis-à-vis der Sophienkirche.

Neue Landes-Gesangbuch

ist in allen Qualitäten am Lager. Meine sämtlichen Gesangbücher sind dauerhaft eingebunden und empfehlen dieselben bei niedrigen Preisen unter Garantie wirklich solider Arbeit.

F. G. Petermann,

Galanteriewaarenhandlung, Dresden, Galeriestraße 10, parterre u. erste Etage.

Zucker

Stück 14 Pfg. bei 1 Stb. bei 1 Stb. im Pausen Stück 13 1/2 Pf., im Pausen Stück 12 1/2 Pf. geschliffene Graupen bei 5 Stb. 17 Pfg. im Pausen Stück 15 Pfg. harten ganzen

Linden-Auction.

Wittmoch den 13. d. M., Nachm. 1/3 Uhr, sollen auf dem Schloßplatz in Pulsnitz 4 große und 3 mittlere Lindenbäume versteigert werden.

Die Schöngendepuration durch Herb. & J. Borkbecher.

billig zu verkaufen in großer Anzahl Hotel St. Petersb., Frauenst.

Vulkanisirte Gummifäden,

vorzügliche französische Prima-Qualität, empfiehlt sein in allen Nummern assortirtes Lager.

Dugo Typpe in Chemnitz.

Zucker

feinst, amabli. Raffinad, bei 1 Stb. 40 Pf., 5 Stb. 38 Pf., im Pausen 35 Pf.

Würfelzucker,

Stb. 48 Pf., bei 5 Stb. 44 Pf., in Pausen 39 1/2 Pf.

Robert Knöfel,

am See, Ecke Ellenstraße.

Täglich frisch gemahlene Mohn, feines 1. Bandmehl zu Glinsen, große Linen a Stb. 20, kleine 18 Pf., Geben, grüne und gelbe, a Stb. 16, Graupen, a Stb. 18, Hefe, a Stb. 16 Pf., empfiehlt

C. Schönemann, Breiterstraße, Kaufheller, Kaden Nr. 8.

Achtung! Billige Wäschegarderobe ist abzugeben 4. patt.

Damen-Maskengarderobe

billig zu verkaufen in großer Anzahl Hotel St. Petersb., Frauenst.

Vertical text on the far left edge, likely from an adjacent page or a narrow advertisement.

Vertical text on the far right edge, likely from an adjacent page or a narrow advertisement.

Franken!

Rosigblende, rosafarbene
 sind in Schalen
 troffenen elektro-
 naten und electro-
 naten bei streng-
 her und voll-
 freier Behand-
 le und sicherste
 weit bekannten
 che Artste u.
 Th. hochstehender
 ede weitere Um-
 fähig erscheinen.
Scherer,
 ropfhalter,
 i. Spr. 8-10, 2-4,
 gratis und

Gardinen,
 passend, prima-
 e. um damit zu
 billigen Preis.
 org. Weidner-
 made auf einen
 innerer Dombau-
 geligen Preis auf-
 J. J.
G. Hofen
 st man angemeißt
 11, 12, 13, 14, 15,
 16, 17, 18, 19, 20, 21,
 22, 23, 24, 25,
 26, 27, 28, 29, 30, 31,
 32, 33, 34, 35, 36,
 37, 38, 39, 40, 41, 42,
 43, 44, 45, 46, 47, 48,
 49, 50, 51, 52, 53, 54,
 55, 56, 57, 58, 59, 60,
 61, 62, 63, 64, 65, 66,
 67, 68, 69, 70, 71, 72,
 73, 74, 75, 76, 77, 78,
 79, 80, 81, 82, 83, 84,
 85, 86, 87, 88, 89, 90,
 91, 92, 93, 94, 95, 96,
 97, 98, 99, 100, 101,
 102, 103, 104, 105, 106,
 107, 108, 109, 110, 111,
 112, 113, 114, 115, 116,
 117, 118, 119, 120, 121,
 122, 123, 124, 125, 126,
 127, 128, 129, 130, 131,
 132, 133, 134, 135, 136,
 137, 138, 139, 140, 141,
 142, 143, 144, 145, 146,
 147, 148, 149, 150, 151,
 152, 153, 154, 155, 156,
 157, 158, 159, 160, 161,
 162, 163, 164, 165, 166,
 167, 168, 169, 170, 171,
 172, 173, 174, 175, 176,
 177, 178, 179, 180, 181,
 182, 183, 184, 185, 186,
 187, 188, 189, 190, 191,
 192, 193, 194, 195, 196,
 197, 198, 199, 200, 201,
 202, 203, 204, 205, 206,
 207, 208, 209, 210, 211,
 212, 213, 214, 215, 216,
 217, 218, 219, 220, 221,
 222, 223, 224, 225, 226,
 227, 228, 229, 230, 231,
 232, 233, 234, 235, 236,
 237, 238, 239, 240, 241,
 242, 243, 244, 245, 246,
 247, 248, 249, 250, 251,
 252, 253, 254, 255, 256,
 257, 258, 259, 260, 261,
 262, 263, 264, 265, 266,
 267, 268, 269, 270, 271,
 272, 273, 274, 275, 276,
 277, 278, 279, 280, 281,
 282, 283, 284, 285, 286,
 287, 288, 289, 290, 291,
 292, 293, 294, 295, 296,
 297, 298, 299, 300, 301,
 302, 303, 304, 305, 306,
 307, 308, 309, 310, 311,
 312, 313, 314, 315, 316,
 317, 318, 319, 320, 321,
 322, 323, 324, 325, 326,
 327, 328, 329, 330, 331,
 332, 333, 334, 335, 336,
 337, 338, 339, 340, 341,
 342, 343, 344, 345, 346,
 347, 348, 349, 350, 351,
 352, 353, 354, 355, 356,
 357, 358, 359, 360, 361,
 362, 363, 364, 365, 366,
 367, 368, 369, 370, 371,
 372, 373, 374, 375, 376,
 377, 378, 379, 380, 381,
 382, 383, 384, 385, 386,
 387, 388, 389, 390, 391,
 392, 393, 394, 395, 396,
 397, 398, 399, 400, 401,
 402, 403, 404, 405, 406,
 407, 408, 409, 410, 411,
 412, 413, 414, 415, 416,
 417, 418, 419, 420, 421,
 422, 423, 424, 425, 426,
 427, 428, 429, 430, 431,
 432, 433, 434, 435, 436,
 437, 438, 439, 440, 441,
 442, 443, 444, 445, 446,
 447, 448, 449, 450, 451,
 452, 453, 454, 455, 456,
 457, 458, 459, 460, 461,
 462, 463, 464, 465, 466,
 467, 468, 469, 470, 471,
 472, 473, 474, 475, 476,
 477, 478, 479, 480, 481,
 482, 483, 484, 485, 486,
 487, 488, 489, 490, 491,
 492, 493, 494, 495, 496,
 497, 498, 499, 500, 501,
 502, 503, 504, 505, 506,
 507, 508, 509, 510, 511,
 512, 513, 514, 515, 516,
 517, 518, 519, 520, 521,
 522, 523, 524, 525, 526,
 527, 528, 529, 530, 531,
 532, 533, 534, 535, 536,
 537, 538, 539, 540, 541,
 542, 543, 544, 545, 546,
 547, 548, 549, 550, 551,
 552, 553, 554, 555, 556,
 557, 558, 559, 560, 561,
 562, 563, 564, 565, 566,
 567, 568, 569, 570, 571,
 572, 573, 574, 575, 576,
 577, 578, 579, 580, 581,
 582, 583, 584, 585, 586,
 587, 588, 589, 590, 591,
 592, 593, 594, 595, 596,
 597, 598, 599, 600, 601,
 602, 603, 604, 605, 606,
 607, 608, 609, 610, 611,
 612, 613, 614, 615, 616,
 617, 618, 619, 620, 621,
 622, 623, 624, 625, 626,
 627, 628, 629, 630, 631,
 632, 633, 634, 635, 636,
 637, 638, 639, 640, 641,
 642, 643, 644, 645, 646,
 647, 648, 649, 650, 651,
 652, 653, 654, 655, 656,
 657, 658, 659, 660, 661,
 662, 663, 664, 665, 666,
 667, 668, 669, 670, 671,
 672, 673, 674, 675, 676,
 677, 678, 679, 680, 681,
 682, 683, 684, 685, 686,
 687, 688, 689, 690, 691,
 692, 693, 694, 695, 696,
 697, 698, 699, 700, 701,
 702, 703, 704, 705, 706,
 707, 708, 709, 710, 711,
 712, 713, 714, 715, 716,
 717, 718, 719, 720, 721,
 722, 723, 724, 725, 726,
 727, 728, 729, 730, 731,
 732, 733, 734, 735, 736,
 737, 738, 739, 740, 741,
 742, 743, 744, 745, 746,
 747, 748, 749, 750, 751,
 752, 753, 754, 755, 756,
 757, 758, 759, 760, 761,
 762, 763, 764, 765, 766,
 767, 768, 769, 770, 771,
 772, 773, 774, 775, 776,
 777, 778, 779, 780, 781,
 782, 783, 784, 785, 786,
 787, 788, 789, 790, 791,
 792, 793, 794, 795, 796,
 797, 798, 799, 800, 801,
 802, 803, 804, 805, 806,
 807, 808, 809, 810, 811,
 812, 813, 814, 815, 816,
 817, 818, 819, 820, 821,
 822, 823, 824, 825, 826,
 827, 828, 829, 830, 831,
 832, 833, 834, 835, 836,
 837, 838, 839, 840, 841,
 842, 843, 844, 845, 846,
 847, 848, 849, 850, 851,
 852, 853, 854, 855, 856,
 857, 858, 859, 860, 861,
 862, 863, 864, 865, 866,
 867, 868, 869, 870, 871,
 872, 873, 874, 875, 876,
 877, 878, 879, 880, 881,
 882, 883, 884, 885, 886,
 887, 888, 889, 890, 891,
 892, 893, 894, 895, 896,
 897, 898, 899, 900, 901,
 902, 903, 904, 905, 906,
 907, 908, 909, 910, 911,
 912, 913, 914, 915, 916,
 917, 918, 919, 920, 921,
 922, 923, 924, 925, 926,
 927, 928, 929, 930, 931,
 932, 933, 934, 935, 936,
 937, 938, 939, 940, 941,
 942, 943, 944, 945, 946,
 947, 948, 949, 950, 951,
 952, 953, 954, 955, 956,
 957, 958, 959, 960, 961,
 962, 963, 964, 965, 966,
 967, 968, 969, 970, 971,
 972, 973, 974, 975, 976,
 977, 978, 979, 980, 981,
 982, 983, 984, 985, 986,
 987, 988, 989, 990, 991,
 992, 993, 994, 995, 996,
 997, 998, 999, 1000

**Höchst wichtig für Hausherrn und
 sparsame Hausfrauen!**
 Bei Wohnungswechsel, sowie zum Waschen oder Reinigen kann
 Jeder durch die patentierten
verstellbaren Gardinen- u. Rouleauxisen
 selbständig jedes Rouleau, Vorhänge und alle möglichen Defor-
 mationen ohne Nagel und Hammer mit Leichtigkeit aufmachen oder
 wieder abnehmen. Diese sehr praktische Vorrichtung, welche nur
 einmal angebracht zu werden braucht, ist zu dem Preise von 1 M.
 bis 3 M. 50 Pf. zu beziehen durch
Joh. Hauss, Tapetier, München, Lederstr. 15.
 Tüchtige Vertreter zur Einführung in allen Städten Deutsch-
 lands gesucht.

**Scherings
 Pepsin-Essenz,**
 nach Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich,
 Professor der Arzneimittellehre an der Universität zu Berlin.
 Neue Verdauungsmittel, Trägheit der Verdauung,
 Sodbrennen, Magenreizung, die Folgen übermäßigen Ge-
 nusses von Spirituosen u. s. w. werden durch diese angenehm
 schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis pr. Flasche
 1 M. 50 Pf. und 2 M. Es ist darauf zu achten,
 dass die Flaschen versehen sind mit Schutz-
 marke der alleinigen Fabrik
**Schering's Grüne Apotheke, Berlin N.,
 Chausseestrasse 19.**
 Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und
 größeren Droguen-Handlungen.

**Unser helles
 Export-Bier,**
 welches sich seiner vorzüglichen Qualität, sowie über feines ange-
 nehmen Malzgeschmackes wegen überall der größten Beliebtheit er-
 reut, wird in nachstehenden Restaurationen & Glas 20 Pf., versandt.
 Dresden-Alstadt:
 bei Herrn Wilhelm Stiebitz, große Schickgasse.
 • • F. W. Braun, Braun's Hotel, Pirnaischestr.
 Dresden-Neustadt:
 • • Ernst Kaiser, Hotel Vier Jahreszeiten, Neu-
 städter Markt.
 • • Emil Hille, Gottlich's Hotel, Königbrüderstr.

Großes Lager und Verkauft in Originalgebunden von 40 Bitter
 ab bei unserem Generalvertreter für Sachsen und Schlesien
**Herrn Oswald Schröder,
 Dresden-Neustadt, Heinrichstrasse Nr. 7.
 Hersbruck-Nürnberg.**
Gebrüder Deinlein,
 Dampfbräuereibesitzer.
 Dresden
Kinder- und Krankenwagen-Fabrik
G. E. Höfgen,
 Königstr. Dresden Zwingerstr. 75.
 liefert in nur bester Ausführung:
 Kinderwagen im Preise von 12 M. an,
 Krankenfahrstühle (auch Reitmähre) n.
 36 M. an, Kinderfahrstühle n. 10 M. an,
 Kinder-Reisecouches n. 12 M. an,
 eiserne Kinderbettstellen n. 10 M. an.

**Feine deutsche und Schweizer
 Holzschnitzereien:**
 Kleiderhalter. Koussole. Convertisänder.
 Handtuchhalter. Gebreiter. Handschuhständer.
 Iffrenständer. Zeitungsmappen. Schmutzfaßen.
 Schreibzeuge. Bücherhalter. Schlüsselschränke.

Photographierahmen.
 Gustav Hoffmann,
 7 Trompeterstrasse 7.

**An geehrte Behörden, Gemeinde-
 Vorstände u. dergl.**
 Ein verheirateter Mann in den 30er Jahren mit
 außerordentlichen guten und vorzüglichen Zeugnissen
 versehen, gebieter Kavalerist, sucht bei irgend welcher
 Behörde angemessene Anstellung. Gefällige Offerten
 an Rudolf Mosse in Briesa.

Elektrische Beleuchtung
 durch Bogen oder Glühlicht wird prompt und zu Original-
 Preisen ausgeführt von
Ad. Bülleb, Dresden, Pragerstrasse 10,
 General-Vertreter der Deutschen Edison-Gesellschaft, sowie
 der Firma Siemens & Halske in Berlin.

Van Houten's
 reiner löslicher **CACAO** Es wird gebeten
 die Preise zu
 besichtigen.
 Beste Qualität. Reinheit, angeglichlich. Ein Pfund groß genug
 für 100 Tassen.
 Fabrikanten G. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
 „Zu haben in den meisten feinen Delicatessen-, Colonialwaren- und
 Droguenhandlungen.“

Erprobungsgemäß ist das Beste stets das Preiswürdigste
 deshalb führen wir auch nur die besten Sorten von
**Zwickauer Pechkohlen,
 Burgker Steinkohlen,
 Duxer Braunkohlen,**
Harten u. weichen Brennholzern (in Scheiten u. gespalten)
 und empfehlen dieselben ab unserer Niederlage, sowie vor's Haus,
 als auch bis in den Raum zu den entsprechend billigen Preisen.
Kretzschmar & Munkelt,
 Comptoir und Niederlage: Dresden-Neust., Carlstr. 2b.
Masken-Anzüge und Dominos f. Herren u. Damen, größte
 Auswahl, W. Defecke, Galeriestr. 13, 1.
Masken-Anzüge, neu und elegant, empfiehlt
 E. Schwerdtgeburth, Postenstr. 24.

Bayrischer Hof
 Nr. 15 Wilsdrufferstrasse Nr. 15.
 Neu eröffnet! Original eingerichtet
Bayrischer Klosterkeller
 im Stale des Mittelalters, genannt
„Zur Mönchsklause“.
 Ausschank des berühmten lichten Müschburger Erdbieres,
 sowie des vorzüglichsten Kulmbacher von Georg Sandler.
 Diese künstlerisch ausgeführten großartigen, einzig in ihrer Art
 bestehenden Lokalitäten empfehlen sich auf das Angelegentlichste.
 Hochachtungsvoll Anton Berger.

Verleiht Berlin.
Aepfelwein
 anerkannt reiner Qualität
 pro Liter M. 0.25, sowie
Aepfelwein-Champagner
 von Reiche N. 1.35 emobelt
Joh. Georg Raackes, Frankfurt a. M.,
 Frankfurter Aepfelwein-Reiterei u. Versandt-Geschäft
 (gegründet 1854).

**Herrschäftliches
 Möbele**
 in echt Eiche, schwarz, blank und matt, echt
 Nussbaum und echt Mahagoni,
 zu ganzen Einrichtungen passend,
 aus Liquidation
 stehen
**3 Moritzstrasse 3, I.,
 neben Palais de Saxe,**
 zu festgesetzten Preisen zum Verkauf, als: echt Nussbaum
 franz. Bettstellen mit rothen Dreh- Federmatratzen und
 Keilkissen 16 Thlr., echt eichene Patent-Tische zu 18 Per-
 sonen (ausziehbar Platten), dergl. Nussbaum 15 Thlr., echt
 Nussbaum-Kleiderschränke mit 2 Thüren 10 Thlr.,
 echt eichene Speisestühle 2 1/2 Thlr., echt Nussbaum-
 Bücher- u. Spiegelschränke, dergl. Verticos, 2thür.
 echt Nussbaum-Salonschränke 10 Thlr., echt eichene
 Büffets (Renaissance-Styl) mit 2 Thüren 10 Thlr., Speise-
 Auszüge und Geschirr-Schränken 7 1/2 Thlr., echt Nussbaum
 2thürige Waschtische mit echt carrarischen Marmor 8 Thlr.,
 circa 2 1/2 Mtr. hohe Trumeaux mit feinen Stechereien und
 quecksilberbelegten Kristallgläsern, echt Nussb.- u. Mah.-
 Pfeilerspiegel, 7/8 Thlr., Salon-Polster-Garnituren
 mit feinsten Plüschbezügen in allen Farben 48 Thlr.,
 echt eichene geschlitzte Diplomatens-Schreibtische
 mit Acten-Auszügen, echt eichene Bücherschränke, mit
 Einrichtung 20 Thlr., ganze Salon-Mobiliars in echt
 Nussbaum mit feinsten Plüschbezügen, aus 10 Gegenständen
 bestehend, 95 Thlr., echt Nussbaum-Buffet mit drei
 Schränken, echt carrar. Marmorplatte 33 Thlr., Oelgemälde
 (beim Oelbuck) Wiener und Düsseldorfer Meister 4 M. Thlr.,
 Regulatoren mit 14 Tage gut gehenden Werken 7 Thlr.,
 ganze Salon-Einrichtungen in Schwarz, matt und blank,
 Salon-Polster-Garnituren in den feinsten schweren
 franz. Seiden-Catoline-Bouillens, echt eichene Ver-
 ticos, Antoinette, Spiel- und Servirtische, echt Nuss-
 baum-Nähische, fein ausgelegt, 5 Thlr., echt Nuss-
 baum-Bureaux, dergl. Herren-Schreibtische mit
 Acten-Auszügen 7 1/2 Thlr., Nussbaum ovale Sopha-
 Tische mit zwei Stühlen auf Rollen 5 1/2 Thlr., ein grosser
 Posten Salon- u. Sopha-Teppiche in den feinsten
 Dessins 5 1/2 Thlr., sowie Salon-Rohr-Lehntühle mit
 gedrehten Stielen 2 1/2 Thlr., Gasthronen u. A. m.

Für Reellität wird garantiert.
Albrecht & Co.
 Besichtigung und Verkauf von 9 Uhr früh bis 6 Uhr Nach-
 mittags. Gekaufte Gegenstände können unentgeltlich lagern.
 Verpackung nach ausswärts Übernahme zum Selbstkostenpreis.

Grosser Uhren-Ausverkauf.
 Uhren mit Quarz od. Radik feinstem Silber
 Metall, die zu verkaufen, mit sehr schönem Gold-
 schloß, elegant, kostet 25 M. 50 Pf. unter
 10 M. 10 M., 15 M., 20 M., 25 M., 30 M.,
 35 M., 40 M., 45 M., 50 M., 55 M.,
 60 M., 65 M., 70 M., 75 M., 80 M.,
 85 M., 90 M., 95 M., 100 M.,
 105 M., 110 M., 115 M., 120 M.,
 125 M., 130 M., 135 M., 140 M.,
 145 M., 150 M., 155 M., 160 M.,
 165 M., 170 M., 175 M., 180 M.,
 185 M., 190 M., 195 M., 200 M.,
 205 M., 210 M., 215 M., 220 M.,
 225 M., 230 M., 235 M., 240 M.,
 245 M., 250 M., 255 M., 260 M.,
 265 M., 270 M., 275 M., 280 M.,
 285 M., 290 M., 295 M., 300 M.,
 305 M., 310 M., 315 M., 320 M.,
 325 M., 330 M., 335 M., 340 M.,
 345 M., 350 M., 355 M., 360 M.,
 365 M., 370 M., 375 M., 380 M.,
 385 M., 390 M., 395 M., 400 M.,
 405 M., 410 M., 415 M., 420 M.,
 425 M., 430 M., 435 M., 440 M.,
 445 M., 450 M., 455 M., 460 M.,
 465 M., 470 M., 475 M., 480 M.,
 485 M., 490 M., 495 M., 500 M.

HARTWIG & VOGEL
 Dessert- u. Phantasie-
 Confections
Chocoladen-Cacaos
 Confectur
 Altmarkt 25 DRESDEN Hauptstr. 83

Holland. Liqueure
 aus der Fabrik
J. H. van Hasselt jr. in Groningen.
 Diese vorzüglichen Liqueure, welche sich überall der größten
 Beliebtheit erfreuen, empfehlen einer geneigten Beachtung
Kühnelt & Co.,
 Generaldepot für das Königreich Sachsen,
 Dresden = N., gr. Klostergasse 12.

Bellevue. Heute aufbelegte Ball-
 musil und Tanzverein.
K. Menz.
Miksbach's Säle.
 Heute von 7-11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz;
 Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Einzeln Tour 10 Pf. Miksbach.
Gambrinus.
 Heute von 7 Uhr an Ballmusik u. Tanzverein. C. Moser.
TIVOLI.
 Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein.
 Dominante feinen Zutritt. A. W. J. F. Schneider.

Schweizerhaus.
 Heute Ballmusik, von 7-11 Uhr Verein. L. Franke.
Odeum. Heute Ballmusik,
 von 7-11 Uhr
 Tanzverein.
 Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. incl. Entree. A. v. verw. Kron e.
Brabanter Hof.
 Heute Ballmusik u. Tanzverein, 7-10 Uhr. J. Hennig
 Wegen Erkrankung des Herrn
Kapellmeister C. Heinecke
 wird das für Montag den 11. Februar angeordnete
Concert
 bis auf Weiteres verschoben.

Tonhalle.
 Heute Ballmusik,
 von 7-11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz für
 Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. Nachmittags G. Gähde.
 Morgen den 12. Februar öffentlicher Maßenball.
Damm's Etablissement.
 Heute Ballmusik,
 von 7 bis 11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz für
 Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. S. B. R. W. Müller.

Ballhaus.
 Heute von 7-11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz
 Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. H. Angermann.
Bergkeller.
 Heute Montag Ballmusik.
 Kapelle d. Schüler-Reg. Nr. 108. Auf. 7 Uhr.
 Entree für Damen 10 Pf. R. Hopf.

Colosseum. Heute Montag Ballmusik, von 7 bis
 11 Uhr Tanzverein, Herren 50 Pf.,
 Damen 20 Pf. Ernst August.
Schützenhaus, Windmühlenstrasse 3.
 Heute Ballmusik, v. 7-11 Uhr Tanzverein. Nachmittags, V. Pfeifer.
**Orpheum, Namenerstr.
 Nr. 9 u. 10.**
 Heute Ballmusik, von 7-11 Uhr Tanzverein.
 A. Auger.

Diana-Saal.
 Heute Ballmusik. Entree mit Tanz; Herren 50 Pf., Damen
 20 Pf. Auf. 7 Uhr. E. Voigtländer.
Eldorado, Steinstr. 9.
 Heute von 7 Uhr an Ballmusik
 und Tanz.
 von 7 bis 10 Uhr Tanzverein u. 90 Pf. Strecken 10 Pf.
 Ausgegebenen Ballparten-Billets haben Gültigkeit.
 NB. Den 22. Februar Maßenball. G. W. Siedel.

Johann Scholz,
 Chocoladen- und Zuckerwaren-Fabrik,
 Officin für Nährmittel.
 empfiehlt seine vorzüglichsten präparierten und patentirten
 leicht löslichen **Suppenmehle** von
 Erbsen . . pr. Pfund 30 Pfg.
 Bohnen 30 .
 Linsen 40 .
 Hochfeines Hafermehl (angenehm süß) 40 Pfg.
 Leguminosen-Kraftgries . . . pr. Pfd. 40 .
 entölten Legum.-Cacao Nr. 1 . . - 200 .
 Nr. 2 - 200 .
 in 1/4, 1/2 und 1/3 Pfund-Dosen.
 entölten Legum.-Cacao Nr. 1 lose
 angehängen 200 .
 Legum.-Cacao Süßmilch-Nr. 1 . . - 120 .
 do. Nr. 2 - 80 .
Kinder-Kaffee (Rachou) - 100 .
 do. lose 20 .
 Trotz der wesentlich reducirten Preise bieten sich jetzt
 in vorstehenden, hochwertigen, leicht verdaulichen Nähr-
 mittel das Verzüglichste.
 Auf der Londoner Ausstellung „zum Schutze und
 zur Rettung von Menschenleben“ 1882 wurden meine
 Nährmittel prämiert.
Johann Scholz, Dresden.
 Fabrik Laubegast, Klein-Vorstadt,
 Moritzstrasse 2 (Palais de Saxe).

Spezialität in Herren-Gravatten
 feine, sowie einfache Gentes, beqgl. Kragen und Man-
 schetten, Shlipse, Halsbinden u. Manschettenknöpfe.
 Auch verkauft eine Partie Corsets zu sehr billigen Preisen.
Frau Johanna Rietz,
 Gr. Plauenische Str., Ecke Rippelbühnenbühnenstrasse.
 im Hause des Bäckermeisters Hrn. Reide.

Gewerbehaus.
Morgen Dienstag den 12. Februar 1884
zur Erinnerung an Richard Wagner's Sterbeflag
(13. Februar)
großes Extra-Concert
(Wagner-Abend)
von Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt mit seiner Kapelle
unter glücklicher Mitwirkung von
Frau Silvia Brand.

1) Concerto in G. v. Haydn (Violoncello-Partie).
2) Proleg. Concerto von E. Weber, gefolgt von Frau Silvia Brand.
3) Die drei Capricini.
4) Concerto in G. v. Haydn (Violoncello-Partie).
5) Concerto in G. v. Haydn (Violoncello-Partie).
6) Concerto in G. v. Haydn (Violoncello-Partie).
7) Concerto in G. v. Haydn (Violoncello-Partie).
8) Concerto in G. v. Haydn (Violoncello-Partie).
9) Concerto in G. v. Haydn (Violoncello-Partie).
10) Concerto in G. v. Haydn (Violoncello-Partie).

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 1 Mark.
Billets à 4, 2 1/2 und 1 1/2 Mark sind in der Hofmusikalien-Handlung von F. Bies, Rausbach, und an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
Abonnement-Billets haben keine Giltigkeit.

Linke'sches Bad.
Heute Montag
unwiderruflich letztes
Monstre-Bockbier-Fest
in allen prachtvoll decorirten Räumen, verbunden mit
Humorist. Concert
von der Kapelle des Hauses (gewähltes neues Programm) und
Ball mit originell. Cotillon.
ff. Bockbier der
Zedlman'schen Brauerei,
Nüßchen,
Erpfortbrauerei Culmbach,
nur für mich reinerstes Biers
aller Brauerei hier
und Nüßchen Brau.
Nüßchen gratis, echte Münchner Bockwürstchen.
Anfang des Concertes 7 Uhr,
Anfang des Balles 9 Uhr,
Entree frei.
Cotillon 10 Uhr. Joseph Linke.

Victoria Salon
Darstellung lebender Bilder
von der Gesellschaft Spitzel Wallmann,
reisend in Brasilien und Australien.
Auftritt des
Niesenherkules Hrn. Hauke u. Paulsen
(Herr Hauke 28 Jahre alt, 240 Pfund schwer).
Auftritt der schätzlichen Violoncello-Virtuosin
Ernestine Bouché,
welcher vor zwei Jahren die Ehre zu Theil wurde, vor Seiner
Majestät dem Kaiser, sowie Seiner Königl. Hoheit dem Kron-
prinzen des Deutschen Reichs und deren hoher Familie zu spielen.
Auftritt der Violoncello- und Violine-Virtuosin
Brothers Beasy,
des Equilibristen Hr. Alfonso,
der Solotänzerinnen Geschwister Monti,
des Gesangs-komikers Hrn. Karl Maxstadt,
der Soufrette Fräulein Carina,
Anfang halb 8 Uhr. A. Thome.

Königs- **Gebr. Hollack's** Königs-
brüderstr. 94. Neuer Concert-Saal. Brüderstr. 94.
Heute
Fortsetzung des Bockbier = Festes
mit **Militär-Concert** ohne Entree.
In Keller Panorama, Entree frei.
Ein deutsches Bier-Vokal oder die Wocher'schen Restau-
rants in Paris, sowie div. Ueberraschungen.

Laube's Restaurant,
Altmarkt 14.
Heute Montag den 11. Februar
Gr National-Concert
von der Inrolers-Concert-Gesellschaft Ludw. Rainer jr.
aus Wien. Anfang 7 1/2 Uhr. Programm an der Kasse.

Ball-Haus.
Mein Abendessen à la carte mit Ball
findet Dienstag den 12. Februar statt.
Hochachtungsvoll S. Angermann.
Eintracht. Heute von 7-11 Uhr Tanzverein in 50 Pf.
ff. Biers. Eingebitt A. Götz.

Freitag den 15. Februar d. J., Abends 7 Uhr,
im Börsen-Saale
Concert
VON
Johannes Schubert
und **Paula Sarell.**
Numerirte Plätze à 4 und 2 1/2 Mark, sowie Stehplätze à 1 1/2 Mark sind in der Musikalien-Handlung von R. Bousser vormals B. Friedel (Pragerstrasse 16) zu haben.

Montag den 18. Februar, Abends 7 Uhr:
Im Saale des Hotel de Saxe
Concert
zum Besten des „Vincentius-Vereins“,
veranstaltet von Herrn Hof-Kapellmeister Prof. Dr. Wallner,
unter gütiger Mitwirkung der Damen Frä. Therese Malten,
Königl. Kammer-Sängerin, Frau Prof. Stern, Frä. Diacono,
Königl. Hof-Schauspielerin, sowie der Herren W. Brucks,
Königl. Hof-Opernsänger und Johannes Wolf (Violoncello),
Kammer-Virtuos Sr. Maj. des Königs der Niederlande.
Numerirte Billets à 4 und 2 1/2 Mark, sowie Stehplätze à 1 1/2 Mark sind in der Hofmusikalien-Handlung von F. Bies im Kaufhause zu haben.

Trianon
Eingang Oskraalke (Trabantenallee) u. Schützenplatz.
Heute Montag den 11. Februar
Gr. Extra-Vorstellung
und **Concert**
von der berühmten
National-Concertsänger-Gesellschaft
Joseph Pitzinger jun.
aus dem Pasterthal,
bestehend aus 7 Personen,
und unter Mitwirkung
der Kapelle des Hauses
von 24 Personen.

Den Verkauf für Familien-Billets haben übernommen die
Herrn Mann Kleinm., Schützenplatz; Andrae, Cigarren-
Geschäft, Postplatz; L. Wolf, Cigarren-Geschäft, Postplatz (Wald-
schloß); Janke, Cigarren-Geschäft, Zwergenstraße; und August
Heinemann, Buchhandlung, (Zoo). Die Mitgliederarten
von 1881 und 1884 der deutschen Reichs- und der sächsischen
Reichs- und als Vorverkaufsgiltig.
Anfang des Concerts 7 Uhr.
Anfang der Vorstellung 8 Uhr.
Die ausgegebenen Billets
haben alle Giltigkeit.
Morgen Dienstag den 12. Februar
Große Benefiz-Vorstellung
für den so beliebten Bathol. Herrn Thaler.

Wendehals-Salz
Bockbierfest
originell und humoristisch.
Militär-Frei-Concert.
H. Bock vom Hofbrauhaus, à Glas 18 Pf.
Bock-Imbis 10 Pf., Bockstamm 3 Pf.,
Feine Bockwürste mit Meerrettig 10 Pf.
Fritz Rotho.

Bayerische Krone,
Neumarkt 14.
Heute und folgende Tage Fortsetzung des
echt Münchner Bock-Festes
mit
Frei-Concert u. Ueberraschungen.
Stoff großartig schön.

12 Raubachstraße 12.
Heute und folgende Tage
humoristisches Bockbierfest,
organisiert von Franzl und Zeppl,
man freundlich einladet Johann verw. Zenker.
Centralhalle.
Heute Damentanz. Entree mit Tanz: Herren 50 Pf.,
Damen 20 Pf. Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll H. Wagner.

Restaurant
Drei Raben
Marienstraße 223.
Dienstag den 12. Februar
Grosses
Original-Münchner Bockfest
Concert
vom **Trenkler'schen Musik-Chor.**
Entree frei.
Unvergleichlich
Münchner Spatenbräu-Bockbier
1 Glas 30 Pf.
Hochachtungsvoll Oscar Renner.

Geschäfts-Uebernahme.
Einem hochgeehrten Publikum, insbesondere allen meinen ge-
ehrten Nachbarn und Bekannten hierdurch die ergebene Mittheilung,
daß ich das hiesige **Modler'sche**
Restaurant u. Speisewirtschaft
16 Majernstraße 16
übernommen habe.
Es wird mein Bestreben sein, meine geachteten Gäste durch Ver-
sicherung nur guter Speisen und Getränke, sowie aufmerksame
Betreuung in jeder Weise zufrieden zu stellen und empfehle ich be-
sonders einen
guten kräftigen Mittagstisch
von 30 Pf. an,
kalte und warme Speisen
in 1/2 u. 1/4 Portionen zu jeder Tageszeit,
Süß-Culmbacher, N. Lager- und hochf. Einfachbier,
vorzügl. alte Berliner Weisse, div. Weine
und mein
gutes französisches Billard.
Einem recht zahlreichen Besuche entgegengehend zeichne
hochachtungsvoll
C. Däbritz.

Restaurant
Sroegel & Ruffendorf
früher O. Renner,
13 gr. Brüdergasse 13.
Hierdurch bringen wir unsere freundlichen und gut erfüllten
Lokalitäten, vorterr. und 1. Etage, in empfehlende Erinnerung
Küche ganz vorzüglich.
Mittags-Concert von 11. 1.50 an nach Wahl und à la
carte 1/2 und 1/4 Portionen.
Leicner, Thiers und Soupers, sowie Hochzeit- und
Gesellschafts-Essen werden gut und billig ausgeführt.
Weine und Biere vorzüglich.
Bier-Versand in Gebinden von 10 Liter an und in 1/2-Liter-
Majern mit und ohne Patent-Verschluss.

Dr. Kadner's Heilanstalt,
Niederlösnitz b. Dresden,
für innere Krankheiten (Lungen-, Unterleibs-, Magenleiden, Ner-
venkrankheiten, rheumatische, Stoffwechsel-, Hautkrankheiten,
Dyscrasien etc.) - Methodische Kuren aller Art. -
Schroth'sche Kuren. - Pensionat für ältere
kränkliche Personen.
Künstl. Zähne, ganze Gebisse,
Reparaturen, Umarbeitungen etc. Zornfärbige Auf-
führung bei billigen Preisen. J. Frödrich, Weber-
gasse 19, 2. Etage, zunächst der Waldstraße.

Das Töchter-Pensionat
von Frau Agnes Müller,
Meissen, am Markt 49, II., führt bei angen. Familien-
leben sorgfält. Erziehung. Gründl. Ausbildung in allen Zweigen
des Hauswesens u. d. weibl. Handarbeiten. Unterricht in
Buchhalten, Sprachen und Musik nach Neigung. Schöne Wohn-
ung mit Garten; beste Referenzen.
Bettelstudent, Lustige Krieg
und **Eine Nacht in Venedig.**
die 3 schönsten und beliebtesten Opern der Neuzeit, im Clavier-
Auszug, und **sämmtliche Tänze stets billigst bei**
Carl Trau, 23 Schössergasse 23.

Tanz-Unterricht,
Wilsdrufferstrasse 18, erste Etage.
Der vierte und letzte Anlauf für diesen Winter beginnt
Dienstag den 12. Februar. Bei Privatstunden werden
Stunden in 4 Stunden, Concerten in 6 Stunden abgethan. An-
meldungen werden täglich entgegengenommen. **A. Heinsius.**
Redacteur für Politisches: Dr. Emil Breyer. - Für's Feuilleton:
Bernh. Seuberlich. - Roman-Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Erschein. Num. 1-12, Num. 13-7.
Verleger und Drucker: Leopold & Renner in Dresden.
Das heutige Blatt enthält 6 Seiten.

Stadt-Telegramm am Kopfe

Charlotten
Medaillen
ausgegeben.
jede Medaille
brannt. Un-
unterschiedl.
entnommen.
Preis 11. 1/2
Pf. 1/2 Mark
Kaufhause 12.
Februar 11. 1/2
Pf.

Welt
eine ihr
Literatur
Schicksal
Abgelehnt
Ziel verfeh-
len eine
Lichtleit, di-
emporgehe-
originelle
bieten der
Mittelteil
Bündel u.
Barlanten
Stadlen
auf wech-
gemöhllich
nicht, aus-
aufkommen
ste eine
aus der
Werke über
Kapitel über
vor Ausb.
Sachin, 1.
General
Frieden
gegen Bra-
600-700.
Da sollte
große Bra-
mir im
wider ne-
möge jetzt
Kriege mit
baumt ent-
gemein in
Erziehung
Morgens
lassen.
7. und 8.
feldher
und 3. H.
deutsche.
oben flo-
den Rollen
Minister
Der war
nicht ge-
reden.
Minister
er 500 Mi-
minister
er mußte
mit einem
So kam
nacher
böhmische
oder viel-
modern.
Der Nord-
ein eng-
Brisles
Berul-
den engen
Zuch sein
dem Betr-
Berfolgung
halten u.
lichen Be-
reich nicht
Bismarck
Feindlich
unserem
geblieben
unferer
land, sich
Es ist ei-
hätte an-
auf der
darauf, ve-
Jeden
1866 dem
das sich
macht. B-
wirtschaf-
ger nicht
eines Do-
Kornelius
Gebiete
anlegen, d-
Budweis-
die Rolde
Kanalweg
Der Anla-
meinen
Güter
Gute. S.